Der Lecha Patriot.

Bedingungen:
Subscription—Ein Thaler des Jahrs.
Bekanntmachungen werden zu den billigsten Preisen eingerückt.

Allentaun, Lecha Caunty, [Penns.,] gedruckt und herausgegeben von Guth und Trexler.

Donnerstag, den 29. April, 1852.

Jahrgang 25.
Laufende № 6.

Läutet die Sturmglocke!

Eine nie gesehene Darstellung
von
Gütern
an dem alten Ecke
der Hamilton und James Straßen.
Der Volks-Stohr.

Rom hatte seinen Cäsar, England seinen Cromwell, Frankreich seinen Napoleon, und Allentown einen

Stohr

wo man Güter kaufen kann an den allerbilligsten Preisen, wie sich Jedes überzeugen kann wenn es anruft bei

C. H. Samson,

(letzthin von der Firma von Samson, Wagner und Co.) welcher soeben erhalten hat einen splendiden Steck von

Frühlings-Waaren,

die von Allen bewundert werden welche sie sehen. Sie sind dazu auch sehr wohlfeil, und kein Mittäl—nicht nur wohlfeil auf einer Yard des Counters und theuer auf allen andern, sondern von Seite zu Seite, von vornen bis hinten und von oben bis unten, seien es

Baumwoll, Linen, Seide,

oder irgend andere Güter die Ihr findet. Sein Motto ist:

„Kleine Profite und schnelle Verkäufe,"

mit dem Ready John Davis auf den Counter—der einzige Weg um Bißniß zu thun, das auch Bißniß gethan ist.

Er gedenkt aber keineswegs herzuzählen was er hat; er gedenkt nicht ein Wort zu sagen von einem **Tuch und Cassimers;** auch nichts von seinem **eleganten Vorrath Dreßgüter,** die er für seine

Freundinnen

eingekauft hat; noch von der Seide, den Satins und Bändern, und den tausenderlei andern Sachen, die ein Fip-Fap-Assortement ausmachen, denn er erwartet es nicht nur, sondern ist gewiß, daß Alle, die in unübertrefflicher Tracht zu erscheinen gedenken, kommen und für sich selber sehen—für sich selber urtheilen und für sich selber kaufen werden, (gerade so wie er es macht wenn er nach der City geht.)

Sein Steck von

Grozerien

besteht aus einem großen Vorrath, mit großer Achtsamkeit ausgewählt, und umfaßt jede Art der verschiedenen Artikel im gemeinen Gebrauch. Seine

Queenswaaren

umfassen ein hübsches Assortement, aus denen man nicht fehlen kann eine Auswahl zu machen.

Fertige Kleider.

Ein vollständiges Assortement von jeder Benennung, wohl eiler als die wohlfeilsten.

Tuch, Cassimer, etc., wird auf die kürzeste Anzeige in Kleider aufgearbeitet, nach einem Styl, der berechnet ist nicht nur die „Nätios," sondern selbst die Pariser zu erstaunen—und immer noch „stickt" er zu seinem alten Mette: „Kein Fit, keine Bezahlung" Wenn solche Inducements einem unpartheiischen Publikum ausgestellt werden, sollte man glauben wäre kein Hottentotte zu finden, der nur einen Augenblick zweifeln könnte, daß er alle seine Nebenbuhler in den Schatten stellen wird. Und nun befolgt seinen Rath.

Buy cheap while sluggards sleep,
And you will have goods to wear and keep.
So come one, come all,
And give me a call,

C. H. Samson.

Spart Euer Geld.

Charles P. Freeman und Co.
(letzthin Freeman, Hodges & Co.)

Importeurs und Mäkler
144 Broadway,
eine Thüre südlich von der Liberty Straße,
New-York,

Haben jetzt auf Hand und erhalten täglich während der Jahrszeit, **neue Güter,** direkt von den europäischen Manufakturen und Cäsch-Auktions, reiche, käschienable, fancy **seidene Milliner-Güter.** Unser Steck von reichen **Bändern** umfaßt jede Verschiedenheit von den neusten und schönsten imprettirten Mustern.

Viele unserer Güter werden ausdrücklich auf Bestellung nach unsern eigenen Pätterns gemacht, und sind ohne Rival. Wir efferiren unsere Güter für nett Cäsch an niedrigern Preisen, als irgend ein Credithaus in Amerika sie geben kann.

Alle Käufer werden es zu ihrem Interesse finden, einen Theil ihres Geldes zurückzuhalten und eine Auswahl aus unserer großen Verschiedenheit von reichen wohlfeilen Gütern zu machen.

Bänder für Bennets, Kappen, Säsches und Belts.
Bonnet Seide, Satins, Crapes, Lisses und Tarletens.
Embroideries, Collars, Chemisetts, Capes, Berthas.
Habits, Normal, Cuffs, Edgings und Insertings.
Embreidirte Reviere, Lace und Hemstitch Cambric Halstücher.
Blends, Illusions und embreidirte Laces für Kappen.
Embreidirte Laces für Shawls, Mantillas und Veils.
Honiton, Mechlen, Valencienes und Brüssel Laces.
Englische und gewobene Zwirn, Smyrna, Lisle Zwirn und Cotton Laces.
Kid, Lisle Zwirn, Seide und Nähseide Handschuhe und Mitts.
Französische und Amerikanische Kunst-Blumen.
Franz., Englische, Amerikan. und Italienische Laces.
Stroh-Bonnets und Trimmings.

März 25, 1852. nq—

Achtung.

Union Guards

Ihr habt Euch in voller Uniform und sauberm Gewehr zur Parade zu versammeln, am Samstag, den 1sten Mai nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Joseph Kelchner, in Südwheithall Taunschip. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.

Auf Befehl von
Alexander Loder, Capt.

☞ Zu gleicher Zeit und an demselben Ort soll auch eine Wahl für einen erster Lieutenant an die Stelle des Jonas Beisel, welcher ablehnte, gehalten werden.

April 15, 1852. nq3m

Faust und Weinbrener,

Importeurs und Großhändler
in
In- und ausländischen
Hart-Waaren,
Schneid-Waaren, etc.
No. 68 Nord 3te Straße,
zwischen Arch und Race, Westseite,
Philadelphia,

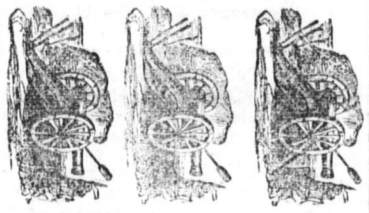
Wünschen die Aufmerksamkeit von Kaufleuten, welche die Stadt besuchen, auf die Thatsache zu lenken, daß ihr Steck von Harten-Waaren **gänzlich neu** ist, indem ihr alter Steck vom Feuer beschädigt wurde, und daher **Alles** auf öffentlicher Auktion verkauft worden ist.

Die Vortheile eines frischen Assortements von Gütern, eingelegt an niedern Preisen, über einen alten Steck, müssen einem jeden Käufer einleuchtend sein. — Eine Examination derselben wird achtungsvoll erbeten.

Philadelphia, März 18, 1852. nq3M

Das „Maine Liquor Gesetz"!

Hurrah! Hurrah!!



Was ist dann jetzt wieder los?

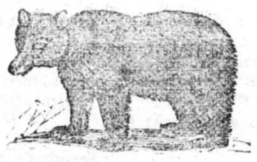
Ist das „Maine Liquor Gesetz" vielleicht in der Gesetzgebung passirt? Nein das nicht, und wir kümmern uns auch nichts drum obs passirt oder nicht. Aber Ihr könnt denken was sich zugetragen hat, ohne viel darüber zu konsidern. Nein das könnt Ihr sicher nicht, denn die Sache ist viel ärger als Ihr Euch vorstellen könnt. Aber es ist dies der Vorfall,—

Der alte dicke, fette, pläsirliche und gefällige Schnurman,

von der Firma von Schnurman, Neuhard und Co. ist schon wieder nach Neuyork und Philadelphia um einen Steck Güter einzulegen—und Baren nach Baren werden jetzt schon wieder abgeladen. Denkt nur an den Berg von Güter die er erst vor einigen Wochen heimschiffte—der ist ganz verschwunden. Die neuen Güter die bereits erhalten sind, machen aber einen noch viel größeren Berg aus, und bis sie alle hier sind, werden ungefähr 3 Mal so viel Güter verhanden sein als dies je bei ihnen der Fall war. Der alte wackere Schnurman studirt doch immer feine, so wie auch die Interessen des Publikums gar zu schön. Wenn jetzt noch unsere übrige Geschäftsleute einander auf dem Pflaster antreffen, so heißt es: „Wann gehst nach Philadelphia"? „Wann gehst nuner?" während sie sich nun darüber besinnen, so ist der schlaue alte Kerl schon längst im Markt und läßt schon seine Waaren hier abladen. Nun dies setzt diese Firma in den Stand 6 bis 10 Mal so viel Güter zu verkaufen als die andern Häuser. Nun versteht's sich von selbst, daß sie dann keinen so großen Profit brauchen als die andern Stehrkiper. Wer also sehen will kann leicht sehen, daß wer wohlfeil kaufen will, bei

Schnurman, Neuhard und Co.

anrufen sollte. Es ist nur ein Wunder daß der alte Schnurman seinen Körper nicht ganz niederbricht, denn seitdem diese neue Firma existirt, ist es nothwendig daß einer der Partners beständig am Einkaufen ist. Es wird doch in jenem Etablissement eine Quantität Güter verarbeitet und verkauft, daß durchaus niemand g'aubt. Aber der Dicke ist determined seiner Kunden Interessen zu befördern—und so macht er sich mit einem freundlichen Gesicht beinahe immer selbst in den Markt. Kann er zuweilen dann nicht selbst gehen, so ist jemand sonst dort der die Stelle ebenfalls fürs Beste ihrer Kunden versehen kann—und das ist der dienstwillige Neuhard, gegen den noch niemand geklagt hat, der ihn hat sehen hinter dem Counter oder mit der Feder in der Hand stehen. Diese Herren sollten stets abwechseln, denn in der That es ist zu viel für einen Mann immer am Einkaufen zu sein—dabei muß auch ein Mann zu viel von seiner Familie abwesend sein. Gehen mag es aber wie es will, und mag auch sein wie es will, der Entschluß ist gefaßt die Interessen ihrer Kunden zu befördern—und der muß ausgeführt werden.



Ihr Stock neue Güter!

Die erhaltenen neuen Güter hier anzuführen, das könnte durchaus nicht geschehen—dafür wäre zu viel Raum nethwendig. Aber man rufe an und frage für

Irgend Trockene-Waaren, Grozerien,
Quiens Waaren, Erden-Waaren
u. s. w.

und verlaßt Euch darauf, wenn sie sonstwo in den Stohrs gehalten werden, so kann man sie auch da erhalten — und so billig daß man nicht helfen kann zu kaufen.

Sollte jemand auf den Gedanken kommen wir hätten ziemlich arg gekräht, so laße ihn bedenken daß wir dazu ein Recht haben, denn wo ist das Haus, der Stehr, oder die Firma, ohne uns, bei der es nethwendig ist daß immer Einer am Einkaufen ist.

☞ Für Landesprodukte bezahlen sie immer die höchsten Marktpreise.

☞ Sie sind dankbar für genessene Kundschaft, und bitten um eine Fortdauer, welcher sie sich stets bemühen werden würdig zu machen. Rufet an und urtheilet für Euch selbst. Aber dann werdet Ihr gewiß denken, wir hätten hier noch viel mehr sagen sollen, aber wir können nicht denn wir haben keine Zeit—der Stohr ist voll Käufer.

Schnurman, Newhard, und Co.

März 11. nqbv

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterschriebene als Executor von der Hinterlassenschaft des verstorbenen George Reit, letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden ist.—Solche, die an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht innerhalb 3 Monat anzurufen und abzubezahlen—Und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen an gedachte Hinterlassenschaft zu machen haben, sind ersucht solche binnen besagtem Zeitraum unfehlbar auch einzuhändigen, an

Edward Kohler, Ex'or.

April 15. nq6m

Hollo! Was ist das?

Da wird viel gesagt—es wird aber auch gehalten.

J. N. Schall in Trexlerstown,
gegen die Welt

für wohlfeile Waaren, erhält wöchentlich Frühlings und Sommer Güter nicht nur bei Wagenladungen, sondern ganze Beetladungen, welche er wohlfeiler zu verkaufen entschlossen ist, als irgend ein anderes Etablisement im Caunty, und ebenfalls eine bessere Qualität für denselben Preis.

Nun ist eure Zeit um Bärgens zu machen; wir laden euch Alle ein, so daß niemand zu klagen hat wenn er einen guten Bärgen verfehlt. Jetzt denkt daran, französische Ginghams, feste Farben, nur 6 und ein viertel Cents für die Yard; eine kleine Quantität Hosen und Rockstoff für 3 Cents die Yard, nur 18 Cents für eine ganze Suit.

So kommt denn Alle von Macungie, Wheithall, Weißenburg, Lewhill, Heidelberg, Langschwamm und Maratany—ihr seid alle eingeladen. Wir haben eine aufgelebte Sett Stehrkeeper um euch abzuwarten. Es ist wahr, es wurde Klage gebracht daß der Kunden zu viel wären, wir könnten ihnen allen nicht abwarten; indessen haben wir uns aber vorbereitet um alle nach Wunsch zu bedienen.

Wir verkaufen von 10 bis 15 Prozent wohlfeiler als je zuvor, und von 10 bis 15 Prozent billiger als irgend ein anderer Stehr. Kommt und spart euer Geld—ein Fip gespart ist ein Fip verdient. Unser Steck begreift in sich:

3000 Yds.	guter brauner Muslin, über eine breit	Yard	6¼
4000 Yds.	„ „	„	6
2000 „	gebleichter	„ 4—4 Yds. breit	6
1000 „	„	„	5
5000 „	Kruppfarbiger Kattun		6
2000 „	„	„	5
1000 „	„	„	3
2000 „	„	„	8 bis 10
200 „	Barage de Laines		37
300 „	„	„	25
600 „	„	„	12½
1000 „	franz. und englis. Ginghams	6 bis	12½
500 „	„ „ Peplins	25 „	50
1000 „	Lawns	8 „	12½
10	Stücke wechselfarbige Seide	62 „	90
6	„ embroiderte Seide	75 „	1.00
10	„ schwarzer Seide	50 „	1.00
10	„ Sommer Tuch		25
50	„ Hosenzeugs	10 „	12½
3	„ „		3
10	„ blaues und schwarzes Tuch	87 „	2.50
20	„ Cassimeres	25 „	75
10	„ Bettzeugs	6 „	12
12	Dutzend Parasels	12 „	2.00
1	„ schwarze und wechselfarbige Schawls	$4.00 „	6.00

Grozeries.

5 Hds.	Honigsrup Molasses an	10 Cts. pr.	Qrt.
4 „	Zuckerhause Molasses	6 „	„
2 „	New-Orleans „	8 „	„
2 „	Honigsrup „	9 „	„
3 „	N. Orleans Zucker	6 „ pr.	Pfd.
10 „	Brls. Zucker	5 „	„
5 „	„	4 „	„
5 „	Hutzucker	8 „	„
5 „	Pulverisirter Hutzucker	10 „	„
20	Säcke Rio Caffee	10 „	„

No. 1, 2 und 3 Makrelen in halben und Viertel Bärrels.

N. B.—Vergesset nicht den Ort—das große backsteinerne Gebäude in Trexlerstown, ist der Ort um Bärgens zu erhalten.

Verlangt:

1,000 Buschel Grundbeeren.
1,000 do Hafer.
1,000 Buschel getrocknete Schnitts.
100 do do Kirschen.
10,000 Pfund geräucherts Fleisch.

John R. Schall.

Trexlertaun, April 8. nq—

Neuer
Stiekel-, Schuh-
und
Leder-Stohr
in Allentaun.

Roney und Good

sind neulich für die Betreibung des obigen Geschäfts in Verbindung getreten, in dem großen und geräumigen Eckhause, gerade gegenüber der Oddfellows-Halle, woselbst sie auf eine ausgedehntere Weise Geschäfte verrichten, als dies je zuvor in Allentaun der Fall war. Sie haben fortwährend 40 bis 50 gute Arbeiter beschäftigt und können daher Kundenarbeit auf die kürzeste Anzeige liefern.

Ihr jetziger Stock

umfaßt eine große Auswahl superfeine, Patent-leder, French, Morocco und Kalbslederne Stiefel, für Manns versehen, nebst allerhand grobe Manns- und Knaben-Schuhe und Stiefel. Ihr Steck von Damenschuhen ist überaus groß, indem sie vorbereitet sind, um Landstehrhalter beim Großen zu versehen. Darunter findet man

Jenny Linds, Buskins, Lace Boots, Jenny Lind Boots, Polkas, Slippers, Ties, Gaiters, Kossuth, Excelsior, Strap, etc.,

welche alle aus Patentleder, Kid, Morocco oder Lasting verfertigt sind.

Kinderschuhe von jeder Verschiedenheit, plain und fancy colorirt.

Landstohrhalter können mit irgend einer Quantität Stiefel und Schuhe versehen werden, und zwar aus besserem Material und dauerhafter gemacht, und dabei noch wohlfeiler, als man solche in Philadelphia kaufen kann.

Ferner:—Ein volles Assortement Schuhfeindings von jeder Benennung. Alle Arten Leder, Eichen- und Hemlock-gegerbtes Sohlleder,—alles wird verkauft an City-Preisen.

Wir laden Stohrhalter und Kunden vom Lande ein, bei uns anzurufen und unsern prächtigen Steck zu examiniren—und wir versichern sie, daß sie nicht unbefriedigt weggehen, Und nochmals, vergeßt den Ort nicht—gegenüber der Oddfellows-Halle in der Hamilton Straße, Allentaun.

Roney und Good.

März 18. nq—

Elisha Forrest,

Rechtsgelehrter und gesetzlicher Rathgeber.
Office—Nordseite der Hamilton Straße, früher bewohnt von J. S. Gibons, Esq.
Allentaun, Pa.

Er kann in der deutschen und englischen Sprache gesprochen werden.

April 15. nq6m

Wichtig Neues!

Bedingungen Cäsch.
Young und Leh

Haben ihren Stohr vergrößert und ganz neu ausgerüstet, und haben nun auf Hand ein größeres, schöneres und wohlfeileres Assortement jeden Artikels in ihrem Fach, als je zuvor in dieser Stadt zum Verkauf ausgestellt wurde. Ihr Stock enthält:

Manns-Stiefel zu $1 75 bis $4 50 das Paar.
Knaben-Stiefel zu $1 und aufwärts.
Manns-Schuhe und Gaiters zu $1 00 bis $3 00 das Paar.
Ladies-Schuhe zu 50 Cts., bis $1 25 das Paar.
Ladies-Gaiters zu $1 00 und aufwärts.
Seidene und Fur Hüte zu $1 00 bis $4 00.
Kossuth do. zu 62½ Cts. und aufwärts.
Palmleaf-Leghern und Panama Hüte, ein sehr großes Assortement, zu 64 Cts. bis $3 00.
Fluid, Oel und Camphine Lampen zu 20 Cts. bis $12 00
Lederne Trunk's zu $1 50 bis $3 00

☞ Schuhmacher werden versehen mit allen Sorten Leder, Lasting, u. s. w., an Philadelphia Wholesale Preisen.—Vergesset nicht den Ort, erste Thüre oberhalb Säger's Hartwaaren Stohr.

William S. Young,
Henry Leh, jr.

N. B.—Stohrhalter im Lande werden mit den obigen Artikeln versehen an einem liberalen Abzug, und ihre Aufmerksamkeit ist hiermit besonders auf das Assortement von Strohhüten gelenkt.

Daguerreotyp-Bildnisse

werden im obigen Etablissement bei jeder Witterung genommen und warrantirt.

Allentaun, April 8, 1852. nq—

Verhör-Liste

für den Mai Termin 1852.

Jonathan K. Knauß gegen Gideon Hallenbach.
John Smith und Frau gegen Philip Fetherolf.
Mahlen Luther gegen Henry Helfrich.
William F. Hoffman gegen Charles Mertz.
Jesse Breinig gegen Nathan Whitely.
Charles Mertz gegen Saloman Dorney.
David Erney und Frau gegen Samuel Rinker.
Daniel Schmeyer und Andere gegen Abraham Schmeyer.
David Remely gegen Heffert und Levers.
Amandes Heffert gegen Jacob Jacoby.
John Miller gegen John Snyder.
Angelina Sigfried's Nutzen gegen Thomas Schoener und Andere.
Solomon Appel gegen Nathan Lerch.
Catharine Grim's Nutzen gegen Peter Schneider und Grundbewohner.
Catharine Grim's Nutzen gegen Henry Schneider und Grundbewohner.
N. J. Neuhard gegen John Scherer.
Robert Steckel gegen John Scherer.
James Troxell gegen Peter Meyer.
Peter Marr gegen John Sherer.
Christian L. Knauß gegen Charles Stepp.
A. K. Wittman, gegen Mathias Weaver.
Barbara Ortt gegen Henry Ortt.
George H. Neber gegen Henry Eisenhard.
Conrad Röder gegen Daniel Röder.
Valentin Geist gegen Samuel und Catharine Schaffer.
Catharine Weaver, gegen Jesse Weaver.
Trexler und Busch gegen Henry Beitler und Sohn.
Thomas Schoener gegen Nathan Lerch.
Michael Deibert gegen Catharine Peter.
Jonas Diehl gegen Henry Fatzinger.
Jacob Freichler, gegen William Craig.
Elizabeth Ebert's Nutzen gegen William Ebert und Grundbewohner.

F. E. Samuels, Proth.

April 8. nqbC

---

an den wohlfeilen
Baar-Geld
Eisenwaaren-Stohr

des Unterschriebenen, und Ihr werdet finden:

Nägel, zu $3 das Faß.
Cumberland Nägel, zu $3 25 das Faß.
Fensterglas 8—10 und 10—12 zu $1 38 die Ber.
Schlösser, Banden, Riegel, Schrauben, Farbe, Leinöhl und alle andere zum Bauen gehörigen Artikel, zum niedrigsten Preis.

Ihr Haushälter,

Rufet an für Scheeren, Meßer, Gabeln, Löffel, Pfannen, Lichterstöcke, Lichtscheeren, Bieageleisen, Kaffeemühlen, Schöpf- und Schaumlöffel, Schmalzlampen, Handlaternen, Handglocken, Butschermeßer, Bettstricke, Blasbälge, Feuerzangen und Schaufeln, Holzsägen, Fleischsägen, Ratten- und Mausfallen, u. s. w.

Ihr Bauern,

Gebraucht Schaufeln, Mistgabeln, Siebe, Aexte, Grubhacken, Kuh- und Halfterketten, Brustketten, Kettensträng, Sackmeßer, Striegel, Pferdebürsten, Drumsägen, Hufeisen und Hufnägel, u. s. w., alles wohlfeil für baar Geld.

Schreiner und Holzarbeiter,

Ehe Ihr sonstwo kauft, besehet meine Hobeln, Sägen, Meißel, Schneidemeßer, Bohrer, Drehmeißel, Hobeleisen, Bankschrauben, Winkel, Breitbeil, und andere Beile, Zollstäbe, Wetzsteine, Feilen und Raspeln, Winkelbohrer, Sandpapier, ächte Schreiner-Bleistifte, etc.

Für Maurer,

Habe ich Pflaster-, Maurer- und Pointing-Kellen, Lattenbeile, Mörterhacken, Siebe, Maurerschnüre, Winkeleisen, u. s. w.—Auch habe ich

Sägemühlsägen.

Ihr Schuhmacher, kommt und kauft hölzerne Nägel (pegs) für 4 Cts. die Quart, eiserne Absätznägel für 1 Cts. das Pfund, Stiefelhölzer, Leiste, Morocco Leder, und alle zum Schuhmachergeschäft nöthigen Sachen, wohlfeil genug.

☞ Nicht zu vergessen, daß ich, wie immer,

Meine Apotheke

halte, mit einem vollkommenen Vorrath von Medizinen und sonstigen zur Apotheke gehörigen Artikel, wie auch Haardöhl, Perlpowder, Cologne, Damen- und Barbierseife, Kinderpulver, Haar- und Zahnbürsten, Kamphine, Fluid, Lampgläser und Lampwicks, Gartensamen, Kalender für das Jahr 1852 gebe ich unentgeldlich weg.—Soeben erhalten,

Hunt's weltberühmtes Linnement,
zur Heilung des Rheumatismus.

Ich wünsche nur, daß man meine Waaren besehen möge, und wenn man nicht kaufen will, so sind wir doch gute Freunde. Ich muß verkaufen und wohlfeil verkaufen, um meinen Unterhalt zu finden.

J. B. Moser,
Hamilton Str., der Ref. Kirche gegenüber.

Allentaun, Nov. 27. nq6M

Frühlings- und Sommer-Güter
im Neu-York Stohr.

Die Unterschriebenen machen dem geehrten Publikum hierdurch die Anzeige, daß sie soeben ihren Steck neue Frühjahrs und Sommer Güter von Philadelphia erhalten haben — und zwar einen Steck, der nicht so leicht übertroffen werden kann. Kommt daher Alle, Jung und Alt, Herren und Damen, nach dem Neuyork Stohr, erste Thüre unterhalb dem Postamt,—und ihr werdet finden, daß man sich da auf die vorderste Manir suhten kann und so billig als irgendwo sonst. Unser Steck enthält alles Verlangte zum Gebrauch für

Damen und Herren,

und Niemand wird daher verlangen, daß wir Alles hier anführen sollen. Darunter befinden sich

Jede Art Dreßseide die man wünschen mag, Satins, Bareges, Barege Delains, Alpacas, Mous Delains, Lawns, Kattune, Ginghams, fancy Muslins, Edgings, etc.

Ferner: Ein volles Assortement Tuch von allen Benennungen, allerhand Cassimer, Satinets, Tweeds, Vestings, Linen, und andere für die Jahrszeit passende Güter, zu umständlich zu melden.

Kommt also und untersucht unsern Steck, denn wir haben uns vorbereitet, um euch Alle recht gut zufrieden zu stellen.

Kern und Klein.

Allentaun, April 1, 1852. nq—

Grozerien.

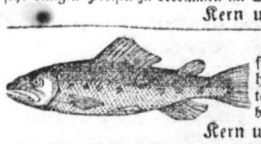
Unterschriebene haben einen herrlichen Steck von den vornehmsten Grozerien eingelegt, als Kaffee, Theen, Chocolate, Melasses, Zucker, Gewürze, u. s. w., von allen Qualitäten und Preisen. Rufet an bei

Kern und Klein.

Queenswaaren

sind in großer Auswahl, in Setts oder beim Stück, an sehr billigen Preisen zu bekommen im Stohr von

Kern und Klein.



Makrelen

sind in ganzen, halben und Viertel Barrels zu haben bei

Kern und Klein.

Salz.

Liverpooler gemahlnes und jede Art anderes Salz, ist beim Buschel oder Sack zu verkaufen bei

Kern und Klein.

Carpets,
Oeltuch,
Spiegel,
Aepfel u. Pfirsichschnitz,

sind lauter Artikel, die an billigen Preisen zu verkaufen sind im Neuyork Stohr bei

Kern und Klein.

Landesprodukte.

Alle Arten Landesprodukte werden für Baargeld oder im Austausch für Waaren angenommen, an den höchsten Marktpreisen, im Stohr von

Kern und Klein.

Lecha Caunty gegenseitige
Feuerversicherungsgesellschaft.

Capital Stock $1,338,842

Direktoren:

Jacob Wenner,	Henry Schantz,
Jonathan Diefenderfer,	Peter Wickert,
Elias Diehl,	Daniel H. Bastian,
Jacob Jäger,	Jacob Schmeyer,
Edward Kohler,	Israel Wesco,
Reuben Danner,	Benneville Yoder,

Hiram J. Schantz.
Jacob Wenner, Präsident.
B. Yoder, Sekretär
H. J. Schantz, Schatzmeister.

☞ Obige Versicherungs-Gesellschaft ist eine der besten im Staat Pennsylvanien, und da sie im Versichern sehr vorsichtig zu Werke geht, die Angelegenheiten der Gesellschaft genau und prompt verwaltet werden, und kein in Städchen gelegenes Eigenthum versichert wird, so war ihr bisher das Glück ungewöhnlich günstig.

Wer sein Eigenthum gegen Feuer zu versichern wünscht, wird daher wohl thun sich bei dieser Gesellschaft zu melden, zumal da ihre Bedingungen auch äußerst annehmbar sind.—Man kann sich zu diesem Behufe melden bei Hrn. Edwin Keiper, Agent, oder bei irgend einem der Direktoren.

Januar, 22. nq3M

Burcaw's Dachlicht
Daguerrean-Zimmer.

Der Unterzeichnete wünscht den Damen und Herren von Allentaun und Umgegend achtungsvoll die Anzeige zu machen, daß er soeben eine

Dachlicht Daguerrean-Zimmer

eröffnet hat, welche besonders zu dem Endzweck erbaut sind, um Lichtbilder oder Daguerreotypen in möglichster Vollkommenheit zu nehmen. Dieses Lokal ist in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb der Reformirten Kirche, im dritten Steck des Gebäudes von Hrn. J. H. Busch's Ofen-Waarenlager.

Indem es eine erwiesene Thatsache ist, daß Daguerreän Bildnisse in wahrem Perspektiv und richtigem Licht und Schatten, nur mittelst eines Dachlichts genommen werden können, und indem sich der Unterschriebene entschlessen hat, kein Bild aus seinen Händen gehen zu lassen, ohne daß es in jeder Hinsicht vollkommen wäre, wünscht er daß alle Solche, die ein korrektes Bildniß zu haben wünschen, ihn mit ihrem Zuspruch beehren möchten. Er liefert Bildnisse mit oder ohne Farben, einzeln oder mehre zusammen auf einer Platte, in einem Styl der unübertrefflich hier oder in den größern Städten. Die Lage seiner Zimmer ist von solcher Beschaffenheit, daß ein vollkommener Schmelz von Licht und Schatten und sonach die lebensähnlichsten Gesichtsausdrücke dem Bilde aufgedrückt werden.

Den Damen, welche sich wollen abnehmen lassen, wird empfohlen, sich mit einer dunkeln oder figurirten Dreß zu kleiden.

Bildnisse werden genommen von jeder Größe, an trüben sowohl als hellen Tagen, auf die allerbesten Platten, in Cäses, Lockets, Brustnadeln, Fingerringe, u. s. w. So groß sind die Vortheile des Dachlichts daß er im Stande ist vollkommene Ebenbilder von Kindern in dem kurzen Zeitraum von 5 Sekunden zu nehmen. Preise der Bildnisse je nach Größe und Verfertigung. Alle Bilder sind warrantirt dauerhaft zu sein.

☞ Der Eingang zu obigen Zimmer ist die erste Alley unterhalb J. H. Busch's Ofen-Waarenlager.

N. B.—Instruktionen in obiger Kunst werden ertheilt und Apparatus und Zugehör geliefert an City-Preisen.

S. W. Burcaw.

Allentaun, Januar 8. nq—

Ein neuer Stock

Hausrath
in der Stadt Allentaun.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er an dem nämlichen Ort, wo früher E. J. Abele das Geschäft betrieb, gerade neben Amos Ettinger's Blechwaaren Stohr in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, das

Cabinet-Macher-Geschäft

auf eine großartige Weise begonnen hat, und fernerhin immer auf Hand zu halten gedenkt, einen schönen, billiger Stock aller Arten Hausrath. Sein jetzigen Stock ist sehr schön, gut und billig, und besteht zum Theil aus folgenden Artikel:

Alle Arten Sofas, Secretärs, Bureaus, Wardrobs, Desks, Bücherschränke, Card-, Pier-, Side-, Dinner- und Breakfast-Tische, und kurz alles welches in dieses Fach einschlägt.

Stühle! Stühle!

Er wünscht dem Publikum anzuzeigen, daß er eine herrliche Auswahl von Stühlen, aller Art, von den höchsten Preiß Schaukel Stühlen, bis zu den Kindern-Stühlchen herunter, zum Verkauf auf Hand hat, die an Schönheit, Billigkeit und Dauerhaftigkeit nirgends übertroffen werden können.

Spiegel! Spiegel!

Er hat ebenfalls eine sehr schöne Auswahl von Spiegel, wie man sie nur verlangen kann, zum Verkauf auf Hand, und wird immerhin seinen Stock in allen Zweigen vollkommen halten.

☞ Haushälter und Anfänger würden wohl thun bei ihm anzurufen, indem er durch gute und billige Waaren, und gefällige Bedienung Alle zufrieden zu stellen sich im Stande zu sein glaubt.

Reparaturen die in sein Fach einschlagen, werden gut und billig verrichtet.

Für bereits genossene Kundschaft ist er herzlich dankbar, und bittet um ferneren geneigten Zuspruch.

Ephraim W. Bigony.

Allentaun, März 11. nqbv

Daguerreotypen.

Benjamin Lochman

macht den Einwohnern Allentauns und dem Publikum überhaupt achtungsvoll die Anzeige, daß er die Hrn. Barcalow und Hope, über T. Weidner's Stohr, ausgekauft hat, und sich nun gänzlich der Daguerreankunst widmen wird. Er ist nicht mehr mit H. Leh in Geschäftsverbindung, sondern betreibt dieses Geschäft auf alleinige Rechnung. Indem er der Aelteste in der Daguerreankunst in dieser Stadt ist, und eins der allerbesten Instrumenten hat, und mit all den neuern Verbesserungen operirt, ist er im Stande in jeder Beziehung alle Solche nach vollkommener Zufriedenehit zu bedienen welche wünschen

Ein korrektes Porträt

zu haben. Er ist soeben von Philadelphia zurückgekehrt mit einem auserwählten Stock von Cäses und Medallions, und ladet hiermit die Damen und Herren im allgemeinen zum Besuche ein, um seine Bilder und Waaren in Augenschein zu nehmen.

☞ Instruktion in der Kunst wird ertheilt und beständig ein Stock an City-Preisen zum Verkauf auf Hand gehalten.

☞ Vergesset den Ort nicht. An Thomas Weidner's Stohr im zweiten Stockwerk.

Allentaun, Feb. 19. nq—

Northampton
Wasser-Gesellschaft.

Die Stockhalter der Northampton Wassergesellschaft werden hierdurch benachrichtigt, daß eine Wahl für 5 Verwalter für das kommende Jahr gehalten werden soll, auf Montags den 10ten Mai nächstens, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 6 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Eli Steckel, in der Stadt Allentaun.—Auf Befehl der Board.

M. D. Eberhard, Sek.

April 22. nq2m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Millhouse, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist.—Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden gebeten innerhalb 6 Wochen bei dem Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen.—Und alle diejenigen welche noch rechmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht, solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Henry Smith, Heidelberg.

April 8. 1852. nq6m